Antrag öffentlich	Datum 23.10.2008	Nummer A0213/08
Absender DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	06.11.2008	
Kurztitel Umwegung des erweiterten Zoo-Geländes		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen eine Umwegung des erweiterten Zoo-Geländes in einer ersten Ausbauphase für Fußgänger und Radfahrer möglich wird.

Die erforderliche Flächenerschließung soll eine spätere Erweiterung der Umfahrung auch für den motorisierten Individualverkehr ermöglichen.

Das Anlegen der „neuen“ Straße Am Vogelgesang/Am Zoo sollte zum Teil auf Flächen erfolgen, die bereits in früheren Jahren/Jahrzehnten für die mögliche Erschließung vorgesehen waren.

Begründung

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung des Stadtrates zur Erweiterung des Zoo Magdeburg wird die Straße Am Vogelgesang nicht mehr durchgängig begeh- bzw. befahrbar sein. Auch der bisherige Nordeingang des Zoo Magdeburg ist/wird aufgegeben.

Für jene Magdeburger, die nördlich und nordöstlich des Zoo Magdeburg wohnen oder Freizeitaktivitäten (Kleingarten, Neustädter See, ...) nachgehen, Angehörige im APH Heideweg fußläufig besuchen wollen, sind die bisherigen Wegebeziehungen abgeschnitten. Auch MagdeburgerInnen, die bisher fußläufig von der Haltestelle Am Vogelgesang ihre Wohnung im Bereich der Wohnsiedlung am Neustädter See erreicht haben, müssen längere Wege in Kauf nehmen.

Vor diesem Hintergrund ist empfehlenswert, zumindest eine Verbindung von der Straße Am Vogelgesang um das neue Zoogelände für Fußgänger und Radfahrer herzurichten. Dazu wäre sicher mit dem Eigentümer/den Nutzern der Kleingartenanlage(n) das Erforderliche abzustimmen.

Sollte eine Chance bestehen, von den möglicherweise zur Verfügung stehenden Flächen her sogar eine Straße für den motorisierten Individualverkehr vorzusehen, sollten diese Flächen so festgesetzt werden. Der entsprechende Ausbau sollte aber erst dann vorgesehen werden, wenn die finanziellen Möglichkeiten der Stadt dies angeraten lassen.

Hans-Werner Brüning
Fraktionsvorsitzender